

WA Der große SonntagsBlitz-
Regionalteil 
für
Eckental · Heroldsberg
Kalchreuth · Igensdorf
Neunkirchen am Brand
Gräfenberg

20. Oktober 2002 · 8. Jahrgang · 42. Woche · Anzeigenschluss: Donnerstag
vor Erscheinen, 16 Uhr · Herrngasse 25 · 90542 Eckental-Eschenau
Tel.: 0 91 26/48 15 · Fax: 0 91 26/48 25 · Redaktion: Tel.: 0 91 26/28 64 55

Jubiläum gefeiert

Partnerschaft mit Ambazac besteht 15 Jahre

ECKENTAL — Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Eckental und Ambazac.

1987 wurde die Partnerschaft zwischen Eckental und der französischen Gemeinde Ambazac (Limousin) von den beiden damaligen Bürgermeistern Georg Hänfling (Eckental) und André Ganadre (Ambazac) aus der Taufe gehoben. Sie entwickelte sich schnell als eine lebendige Partnerschaft, die nicht nur auf die offizielle, politische Ebene beschränkt blieb, sondern sich rasch auf alle Bevölkerungsschichten beider Gemeinden ausdehnte.

Der dann 1983 gegründete Partnerschaftskreis Eckental-Ambazac vertiefte die beiderseitigen Kontakte mit großem Erfolg, was darin mündete, dass regelmäßig alle zwei Jahre

im wechselseitigen Turnus ein Besuch beider Partnerschaftskreise in der jeweiligen Partnergemeinde stattfindet. Zwischenmenschliche Kontakte lassen sich hierbei besonders gut knüpfen, da die Unterbringung fast immer in Gastfamilien stattfindet.

Dadurch lernt man die Sitten und Gebräuche des jeweiligen Gastlandes sehr intensiv kennen. Inzwischen haben viele Eckentaler als auch Ambazacer mit ihrer Gastfamilie tiefe Freundschaft geschlossen und lassen keine Partnerschaftsfahrt aus, um die Freunde wieder zu besuchen.

Vorbild

Andere Eckentaler Vereine, auf eigene Initiative oder unterstützt vom Partnerschafts-

Fortsetzung auf Seite 8



Schüleraustausch vereinbart

Fortsetzung des Berichts von der Seite 1: „Jubiläum gefeiert“

kreis, sind dem Beispiel gefolgt und haben weitere Kontakte geknüpft und eigene gegenseitige Besuchsfahrten organisiert. Besonders hervorzuheben sind hierbei der Eckentaler Fischereiverein, die Eckentaler Fußballvereine und die Eckentaler Feuerwehren.

Ganz im Sinne der Gründerväter der deutsch-französischen Freundschaft, Charles de Gaulle und Konrad Adenauer beteiligen sich auch immer mehr Schüler des Eckentaler Gymnasiums und des Colléges von Ambazac an den regelmäßigen, gegenseitigen Besuchsfahrten.

Besuch

Der diesjährige „Geburts-tag“ der 15-jährigen Partnerschaft der beiden Gemeinden wurde durch ein umfangreiches Besuchsprogramm gebührend gefeiert. Im Mai waren die französischen Gäste aus Ambazac zu Besuch in Eckental.

Als Zeichen der wachsenden Freundschaft pflanzten die Bürger von Ambazac in Eckental einen Esskastanienbaum aus dem Limousin. Der trägt schon prächtige Früchte.

Im September lud der Eckentaler Fischereiverein den Fischereiverein aus Ambazac zusammen mit den Fischern aus Högyesz (der ungarischen Partnergemeinde von Eckental) zu sich nach Eckental ein (über beide Veranstaltungen wurde bereits ausführlich berichtet).

Der eigentliche Höhepunkt der offiziellen Feierlichkeiten fand nun in Ambazac statt. Die Eckentaler Gemeinde reiste mit einer großen Delegation an, mit dem neu gewählten Bürgermeister Wilfried Glässer an der Spitze und dem Vorsitzenden des Eckentaler Partnerschaftskreises, Helmut Hütentrauch, der einen voll besetz-

ten Bus des Partnerschaftskreises anführte.

Im Bus fuhren auch 27 Schüler des Eckentaler Gymnasiums nebst Französischlehrerin mit. Weitere Gäste waren den weiten Weg mit dem Pkw gekommen und verbrachten gleich ihren Urlaub in Ambazac. Zusammen mit den Eckentaler Musikanten waren 60 Personen aus Mittelfranken ange-reist!

Empfang

Die Gemeindeverwaltung wurde repräsentiert von Bürgermeister Wilfried Glässer, Robert Kretz und dem Gemeinderat Richard Porzel. Elisabeth Maciejowski, die Bürgermeisterin von Ambazac und die Vorsitzende des Ambazacer Partnerschaftskreises, Gaby Levasseur hießen ihre Eckentaler Gäste auf das Herzlichste willkommen.

Am Freitagabend empfing der gesamte Gemeinderat die Eckentaler Offiziellen im Sitzungssaal des Rathauses. Unter der Original Partnerschaftsurkunde von 1987 wurden Geburtstagsgeschenke ausgetauscht. Anschließend gab es, natürlich, ein großes Menü.

Fest

Mit großem Trubel feierte man dann mit einem großen Fest bei Musik, Tanz und gutem französischen Essen und einer Jugenddisco in der Mehrzweckhalle in Ambazac. Zu diesem feierlichen Abend waren nicht nur die Eckentaler Gäste erschienen, sondern auch weit über 200 geladene Bürger aus Ambazac und Umgebung.

Die Musik hatten die Eckentaler gleich mitgebracht – die „Eckentaler Musikanten“ spielten bis nachts um ein Uhr. Auch das fränkische Bier fand dabei seine Liebhaber.

Während dieses Festes überreichte der Eckentaler Vorsitzende des Partnerschaftskreises der Gemeinde Ambazac als Geburtstagsgeschenk einen Wegweiser „Eckental 1098 km“. Dieser wird einen gebührenden Platz in Ambazac finden. Aus Ambazac gab es eine wertvolle Seidenstickerei mit den beiden Gemeindewappen. Diese wird im Sitzungssaal unseres Rathauses ausgestellt.

Die Musiker um Walter Friedl, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern, waren schon zum dritten Mal nach Frankreich gekommen. Ganz besonders freuten sich darüber die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheimes „Muret“: Ihr Mittagessen am Samstag wurde von den „Eckentalern“ musikalisch umrahmt.

Mit begeistertem Applaus feierten sie das Orchester. Eine 103-Jährige sagte, sie spüre das Blut ihrer Jugend wieder und wagte gleich ein Tänzchen!

Austausch

Nicht nur für die Eckentaler Bürger war diese Fahrt wieder ein sehr schönes Erlebnis, wurden doch bestehende Freundschaften vertieft und neue Freundschaften geschlossen. Ein besonderer Erfolg war es für die Eckentaler Schüler. Konnte doch ihre mitgereiste Französischlehrerin Ina Ackermann mit dem Collége in Ambazac einen Schüleraustausch vereinbaren, der, sobald die behördlichen Genehmigungen vorliegen, schon im nächsten Jahr beginnen könnte.

Dieser Schüleraustausch wäre ein schöner Erfolg, und ein weiterer Mosaikstein in den Begegnungen zwischen Eckental und Ambazac, um damit die deutsch-französische Freundschaft weiter auszubauen. PETER BAJUS

